

Patienteninformation zum
Gebärmutterhalskrebs
(HPV-Nachweis)



*Ihre persönliche
Gesundheitsfürsorge*

Liebe Patientin!

Gebärmutterhalskrebs stellt nach dem Brustkrebs den zweithäufigsten bösartigen Tumor bei Frauen dar. Neben genetischen Veranlagungen (für Krebsentstehung) gelten **Humane-Papilloma-Viren** heute als die Krebsauslöser.

Humane Papillomaviren sind weltweit die häufigsten Erreger sexuell übertragbarer Viruserkrankungen. Die verbreitetste klinische Manifestationsform der sexuell übertragbaren HPV-Infektionen sind die benignen genitoanalen Warzen. HPV-Infektionen verlaufen in der Regel vollständig asymptomatisch und bilden sich schnell zurück.

Eine Verwechslung mit anderen harmlosen Erkrankungen ist möglich, wenn seltene Begleitsymptome wie

Juckreiz, Brennen und Fluor auftreten. Der Altersgipfel liegt im frühen Erwachsenenalter. Den wichtigsten Risikofaktor stellt die Anzahl der Sexualpartner während des Lebens dar.



Die wichtigste Komplikation der genitoanal HPV-Infektion ist die maligne Entartung bzw. die Begünstigung der Karzinogenese von Genitaltumoren. Das Risiko, einen bösartigen Tumor zu entwickeln, ist dabei jedoch nicht bei jedem HPV-Typ

gleich hoch. Bestimmte HPV-Stämme sind mit einem höheren Risiko verbunden als andere. Bei weit über 90% aller an Gebärmutterhalskrebs erkrankten Frauen konnten die HPV-Stämme 16 und 18 nachgewiesen werden.

Zum Nachweis von Papillomaviren werden Gensonden eingesetzt. Werden Humane Papillomaviren nachgewiesen, kann durch eine weitere Untersuchung festgestellt werden, ob ein Hochrisikostamm vorliegt. Wenn ein solcher Risikonachweis erbracht wird, sollten solche Patienten engmaschiger zytologisch kontrolliert werden, um möglichst früh eine Behandlung einzuleiten.



Der Nachweis von Papilloma-Viren ist jedoch nicht Bestandteil der gesetzlichen Krankenversicherung und muss selber getragen werden, wenn nicht ein begründbarer Infektionsverdacht besteht.

Eine vollständige Liste aller als individuelle Gesundheitsleistungen erhältlichen Laboruntersuchungen liegen Ihrem Arzt vor. Fragen Sie ihn nach weiteren Broschüren und stellen Sie Ihr persönliches Gesundheitsvorsorgeprogramm zusammen. Nur Ihr Arzt kann Sie sinnvoll beraten und über die anfallenden Kosten informieren.

Praxisstempel:

Herausgeber:

MEDIZINISCHE LABORATORIEN DÜSSELDORF

Nordstraße 44 · Postfach 30 07 31 · 40477 Düsseldorf
Telefon 02 11/49 78-0 · Fax 02 11/49 30 612 · www.labor-duesseldorf.de



Zimmerstraße 19 · 40215 Düsseldorf
Telefon 0211/933800 · Fax 0211/9338033